

rehapro Euregio (rpE)

Ein gemeinsames Projekt der Jobcenter StädteRegion Aachen, job-com Düren und Jobcenter Kreis Heinsberg

Projektzeitraum 01.01.2020 - 31.12.2024

Im Netzwerkverbund mit: SÖSTRA GmbH, Dariuz B.V., VIALIFE, WABE e.V., Qualitec, Katharina Kasper ViaNobis GmbH, Low-tec, Die Kette e.V. Düren für Aachen und Düren sowie Caritasverband für Heinsberg (IFD), Suchthilfe Aachen und SPZ Sucht- und Drogenberatung Düren

Hintergrund

Im Rechtskreis des SGB II bleibt vielen Menschen mit dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen trotz bestehender Förderinstrumente der Zugang zum 1. Arbeitsmarkt verwehrt. Sie stoßen oft auf Hindernisse, die eine Teilhabe am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben erschweren oder gar verhindern.

Daher werden im Rahmen des Projektes „rehapro Euregio“ neue Lösungsansätze erprobt und entwickelt, um dauerhaft gesundheitlich eingeschränkten Menschen diesen Zugang zu eröffnen.

Im **Netzwerkverbund** sollen die individuellen **Potentiale** ermittelt werden, um Teilnehmenden gezielt unterstützten und fördern zu können.

Was ist neu?

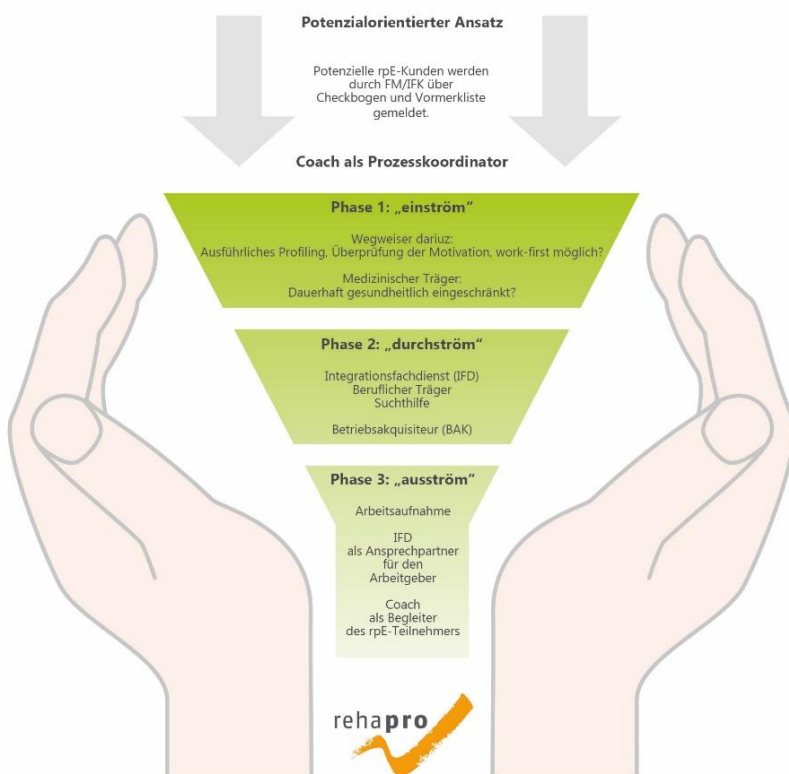
Dies geschieht im Projekt vordergründig durch Verfolgung des „Work First“-Ansatzes: Die Teilnehmenden werden **individuell** in „**potentialgerechte**“ **Beschäftigung** vermittelt und in diesem Rahmen **begleitend gesundheitlich stabilisiert** (Prävention durch Beschäftigung).

Coaching: Systemisch arbeitende Coaches mit einem der komplexen Aufgabe angemessenen Betreuungsschlüssel unterstützen prozessbegleitend die Teilnehmer vor und während einer Arbeitsaufnahme und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Potentialprämie: Finanzielle Leistung zur individuellen Anpassung eines Arbeitsplatzes an die Fähigkeiten des Teilnehmenden.

Vorgehen

rehapro Euregio (rpE) - Schaubild



Phase 1: „einström“

- Geplante Zuweisung durch FM / pAp: 2160 Kunden
- Kennenlernen und Auswahl der Teilnehmenden (Coach) u.a. über das Profilingtool „Wegweiser“ (Dariuz B.V.) und med. Diagnostik (ViaLife)
- Feststellung des Integrationspotentials (Coach)
- Ermittlung des Unterstützungsbedarfs (Coach, ViaLife)
- bei fehlenden Projektvoraussetzungen: Weiterbetreuung durch FM / pAp mit möglichen Vorschlägen für alternative, individuell unterstützende Handlungsstrategien

Phase 2: „durchström“

- Geplante Eintritte ins Projekt: 720 Kunden
- Coaching zur Stabilisierung
- Weitere med. Diagnostik und Begleitung der Kunden (ViaLife) bei Bedarf
- Mögliche Einschaltung Suchtberatung (Aachen und Düren)
- Praxisnahe Erprobung: Markt der Möglichkeiten (WABE, Qualitec, ViaNobis, Low-tec); Erprobung bei Arbeitgebern
- Ergänzende (Kurz-)Qualifizierung
- Teilnehmer- und potentialorientierte Stellenakquise (BAK)
- Einschaltung Integrationsfachdienst (IFD)

Phase 3: „ausström“

- Geplante Aufnahmen potentialgerechter Beschäftigungen: 530 Kunden
- Beschäftigungsbegleitendes Coaching (i. d. R. 6 Monate)
- Bei Bedarf Anpassung des Arbeitsplatzes (IFD)
- Fördermöglichkeit durch individuelle Potentialprämie an den Arbeitgeber

Ziele

- Prävention fortdauernder Langzeitarbeitslosigkeit, beruflicher Reha oder Erwerbsunfähigkeit
- Potentialgerechte Beschäftigung („Work-First-Ansatz“)
- Stabilisierung der Gesundheit und Selbstwirksamkeit
- neuartige Vernetzung von Institutionen zur individuellen Unterstützung der Teilnehmenden
- Vermittlungsziel aus Phase II zu Phase III: 75 % in Beschäftigung oder Ausbildung
- Abbruchquote: 6 Monate nach Arbeitsaufnahme unter 25 %

Kontakt

Eric Wiemer
Projektkoordinator rehapro Euregio
Team 646
Jobcenter StädteRegion Aachen
E-Mail: eric.wiemer@jobcenter-ge.de
Tel.: 0241 / 88681-2024